

Schnellere Sanierung

Gabriel von Seidl-Gymnasium: Bauarbeiten kommen zügig voran

Bad Tölz – Die Generalsanierung am Gabriel von Seidl-Gymnasium in Bad Tölz kommt gut voran. So gut, dass die Maßnahme vorzeitig zu Ende gebracht werden könnte. Der Kreisschulausschuss hat dazu eine zusätzliche Million bereitgestellt. Absegnen muss dieses Geld nun noch der Kreistag im Zuge des Haushaltsbeschlusses.

Laut Architekt Christian Holzer habe sich vor allem das Aufstellen des Wetterschutzdaches bewährt. „Das war ein guter Schachzug“, sagte er, denn auch wenn es regnete, konnten die Bauarbeiten ungehindert weiterlaufen. So etwa an der neuen Lüftungszentrale auf dem Dach. Auch die Fassade sei nahezu fertig gestellt, Holzer zufolge zu 80 Prozent. Im zweiten und ersten Obergeschoss könnte inzwischen die Innensanierung beginnen, die Klassen würden sich dann im Unter- und Erdgeschoss konzentrieren. Der Planer attestierte der Schulfamilie ein enormes Entgegenkommen. Die Lage könnte durch den positiven Beschleunigungseffekt am Bau natürlich entzerrt werden. Für 2015 stünden demnach noch drei voneinander unabhängige Blöcke an:



Das Wetterschutzdach am Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz ermöglichte einen schnelleren Sanierungsfortschritt. Foto: tka

Restarbeiten an der Fassade von den Oster- bis zu den Pfingstferien, die Innensanierung von Unter- und Erdgeschoss sowie – dann in den Sommerferien – der Verbindungsbau zur Pausenhalle. „Zu Beginn des neuen Schuljahres wären wir dann fertig, spätestens im Dezember“, schätzte der Architekt. Ursprünglich reichte die Zeitachse gar bis Herbst 2016. Die Beschleunigung der Sanierung würde sich laut Holzer auch positiv auf die Kostenentwicklung auswirken. „Momentan“, so seine Berechnung zum 7,75-Millionen-Euro-Projekt, „liegen wir im Budget“. Thomas Holz (CSU)

bewertete es positiv, „dass ein Bau auch mal früher fertig wird“. Doch: „Woher nehmen wir die eine Million Euro?“ Kreiskämmerer Ralf Zimmermann konnte da etwas beruhigen. Er verwies auf einen immer noch ausgeglichenen Haushalt, auch wegen der um ein Jahr nach hinten verschobenen Turnhalle in Geretsried. Allerdings könnte es zu Verteuerungen kommen, würde der Ausschuss der Beschleunigung nicht zustimmen, schätzte Architekt Holzer. Vor diesem Hintergrund stimmte der Ausschuss den Kosten von einer zusätzlichen Million schließlich mehrheitlich zu. tka